



GENIUS LOCI WEIMAR

www.genius-loci-weimar.org

Kulturspiegel Thüringen, 28.06.2021,
<https://www.thueringen-kulturspiegel.de/thueringen-kulturspiegel-feste.php>

[Veranstungskalender](#) [KUSPI-Blog](#) [Show](#) [Lebensart](#) [Szene](#) [Theater](#) [Kabarett / Kleinkunst](#) [Klassik / Alte Musik](#) [Ausstellungen](#) [Zeitung kostenfrei zum Mitnehmen](#)

thüringen **kulturspiegel**

Monatszeitung für Thüringen, Westsachsen und das Burgenland

{ Es ist mehr los, als Sie denken.



Genius Loci Weimar Festival

24. bis 26. September

In diesem Jahr findet das Genius Loci Weimar Festival in seiner Jubiläumsedition vom **24. bis zum 26. September** statt! Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste, bringen in diesem Spätsommer endlich wieder Videokünstler:innen die historischen Fassaden Weimars zum Leuchten. Während des Festivalwochenendes werden sowohl die diesjährigen Gewinnerwerke an Bastille und Altenburg als auch die letztjährigen Gewinnerarbeiten am Marstall, dem Goethe- und Schiller-Archiv und ebenfalls an der Altenburg zur Premiere kommen. Zum Festival 2021 werden also zum ersten Mal gleich **fünf Gewinnerarbeiten an vier Orten** präsentiert werden.

Das Genius Loci Weimar Festival verbindet als Festival für Projektionskunst und Medienarchitektur viele unterschiedliche Genres: Architektur, Media Art, Design, Performing Arts und Bildende Kunst. Künstler:innen aus aller Welt haben sich in den letzten Wettbewerben mit den historischen Orten der Klassikerstadt und der jungen Kunstform Videomapping beschäftigt.

In seiner 10. Edition widmet sich das Genius Loci Festival 2021 mit dem Jahresthema „True Crime“ der düsteren Seite Weimars. In der Stadt wurde so mancher Kulturkampf ausgefochten, und in Weimars Kerkern und Häusern saßen tragische Gestalten. So beginnt der Festival-Rundgang 2021 am sogenannten ‚Ensemble **Bastille**‘, einem wahren Urgestein fürstlicher Repräsentanz in Weimar, wo auch die junge Dienstmagd und Kindermörderin Johanna Catharina Höhn vermutlich bis zu ihrer Enthauptung eingekerkert war. Der Rundgang geht weiter an der Südfassade des barocken Stadtschlusses zum **Marstall** mit seinen ehemaligen Gestapo-Kellern, hinauf zum **Goethe-Schiller-Archiv** und schließlich zur **Altenburg**, wo Franz Liszt den jungen Richard Wagner versteckte, der nach dem gescheiterten 1849er Maiaufstand in Sachsen als Revolutionär, Terrorist und Umstürzler steckbrieflich gesucht wurde.